Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Thießen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.10.2009
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindebüro, Hauptstraße 25 b,

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Günther Lutze

1. stellv. Bürgermeister

Herr Klaus Lutze

ab 19.45 Uhr

2. stellv. Bürgermeister

Herr Ralph Stukowski

Gemeinderat

Herr Heiko Bittner

Frau Gudrun Fräßdorf

Herr Erik Goebel

Frau Waltraut Knöfler

Herr Hans-Dieter Müller

Herr Mathias Thiebe

Es fehlten:

Gemeinderat

Herr Tobias Fricke

entschuldigt

Frau Christel Schneidewind

entschuldigt

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste:

Herr D. Skrzypczak - Presse

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und machte auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Die Gemeinderäte stimmten der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	8	0	8	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 31.08.2009**
 Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 31.08.2009 wurde von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	8	0	8	0	0

4. **Beratung über den Flächennutzungsplan der Gemeinde Thießen**
 Der Bürgermeister informierte die Gemeinderäte über eine Besprechung am 30.09.2009 im Landesverwaltungsamt mit Herrn Prof Nestler sowie dem Planer Herr Dubil und Frau Helbich vom Bauamt. Die Aktennotiz hierüber haben alle Gemeinderäte erhalten.
 Wie bereits bekannt, ging es um die Reduzierung der Bauflächen im Innenbereich von Thießen sowie um die Verringerung der B-Plangebiete in Luko und Thießen.
- Thießen
 - Hallen, Lehrlingswohnheim – Flächen im Außenbereich
 - Reduzierung Flächen im Innenbereich entlang der Kreisstraße (Waldstück)
 - keine Bebauung in 2. Reihe möglich
 - Wohnblöcke an der Kreisstraße – Festsetzung einer geringen Grundflächen- und Geschoszahl (bei Abriss der Blöcke)
 - Änderung B-Plangebiet Kupferhammer – noch nicht erschlossene Fläche = private Grünfläche
 - Luko
 - Änderung B-Plangebiet Schlangengrubenweg - Aufhebung nördlich der Kreisstraße, Reduzierung südlicher Teil

Im Vorfeld dieser Besprechung nahm der Bürgermeister mit dem RA Herrn Probst Kontakt auf und schilderte ihm die Situation. Dieser wies in einem Schreiben auf die rechtlichen Konsequenzen der Änderung bzw. Aufhebung der Innenbereichssatzung sowie der Änderung der B-Plangebiete hin. Investoren sowie Grundstückseigentümer, die bereits Ausbaubeiträge an die Gemeinde gezahlt haben, könnten diese mit Recht zurückfordern.

Am 22.10.09 wird es noch einmal ein Gespräch mit dem Planer in der Verwaltung in Coswig geben. Hier soll die Beibehaltung der Innenbereichssatzung begründet werden.

Es sind Gespräche mit REAL-Bau zu führen, um das B-Plangebiet Kupferhammer reduzieren zu können. Für die Verringerung des südlichen Teils des B-Plangebietes in Luko gäbe es die Möglichkeit eines Grundstücksverkaufes. Die Gemeinde könnte ab 2010 auch mit der Vermarktung der gemeindeeigenen Grundstücke beginnen.

Herr Klaus Lutze erscheint um 19.45 Uhr zur Gemeinderatssitzung.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass diese Veränderungen zusätzlich Geld für die Gemeinde kosten würde (Änderung B-Plan ca. 10.000 €).

Herr Bittner merkte in diesem Zusammenhang an, dass REAL-Bau gegenüber der Gemeinde noch Verbindlichkeiten hat.

Der Bürgermeister wird den Gemeinderat weiterhin über den Verlauf der Flächennutzungsplanung informieren.

5. **Gemeindegebietsreform**

Der Gesetzentwurf für die Zwangszuordnung im Landkreis Wittenberg liegt vor. Die Gemeinde Thießen soll der Stadt (Coswig) zugeordnet werden. Hierzu erfolgt morgen nochmals eine Beratung mit dem Landrat.

Es ist vorgesehen, dass das Gesetz noch vor der Sommerpause beschlossen wird. Der Bürgermeister sieht die Dörfer als große Verlierer der Gemeindegebietsreform. Er hofft auf ein eindeutiges Votum der Stadt Dessau-Roßlau auf die Eingemeindungsabsichten von Thießen. Bis zum 1. Dezember hat die Gemeinde Thießen eine Stellungnahme an das Innenministerium abzugeben in der sie sich zum Gesetzesentwurf äußern soll. Der Bürgermeister verwies auf die bereits verfassten Schreiben an die jeweiligen Behörden zu diesem Thema sowie den Auskreisungsantrag der Gemeinde Thießen. Er las in diesem Zusammenhang das Anschreiben an den Landrat zum Gemeinderatsbeschluss zur Auskreisung vor. Herr Lutze bezeichnete die Situation ähnlich wie in Alcatraz, da die Mauern anscheinend immer höher werden. Es ginge nicht mehr um die Bedürfnisse der Menschen. Die Bürgeranhörungen am 15.11. und am 29.11. werden keine klaren Ergebnisse bringen, da die Durchsetzung der Gemeindegebietsreform zur Politikverdrossenheit führt. Es wäre für die jetzige Situation hilfreich, wenn sich die Stadt Dessau-Roßlau klar positionieren würde.

Herr Müller teilte mit, dass die Bürgerinitiative den Kampf weiter fortsetzen möchte und hofft auf eine vernünftige Lösung. Er wünscht sich eine sachliche Darstellung der Beweggründe der Gemeinde Thießen, die das Zusammengehen mit der Stadt Dessau-Roßlau favorisieren.

Frau Fräßdorf und Herr Göbel merkten hierzu an, dass die abzugebende Stellungnahme an das Ministerium des Inneren diese Beweggründe eindeutig untermauern sollte. Der Bürgermeister verwies auf die bereits abgesandten Schreiben an die entsprechenden Behörden.

Herr Müller fragte nach den Kosten für die Bürgeranhörungen.

Der Bürgermeister sprach von ca. 700,- € pro Wahlgang und machte deutlich, dass die Gemeinde Thießen der Verwaltung keine Hindernisse in den Weg stellen werde in Bezug auf die Bereitstellung des Wahllokales sowie der gesamten Wahlabläufe.

Er warb diesbezüglich um einen fairen Umgang mit Coswig.

In diesem Zusammenhang verwies der Bürgermeister auf einen Presseartikel, in

dem über die Stellungnahme der Stadt Coswig (Anhalt) berichtet wurde. Er fand es dreist, dass der Abwasserverband der Stadt die Auskunft gab, dass Thießen noch 107.000 € Schulden gegenüber dem Verband habe. Die Gemeinde Thießen hatte den Rechtsstreit beim Obergericht gewonnen. Für eine Forderung des Verbandes gäbe es keine rechtlichen oder gesetzlichen Grundlagen.

6. **Überplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt 2009 - Personalkosten** **Vorlage: THI-BV-017/2009**

Der Bürgermeister informierte die Ratsmitglieder über einen den Mehrbedarf an Personalkosten für die Kita Angestellten. Er sprach über das Zustandekommen dieser

nicht geplanten Ausgaben und merkte dazu an, dass die Kapazitäten der Einrichtung zum jetzigen Zeitpunkt ausgeschöpft seien. Durch die erhöhten Kinderzahlen fallen entsprechend dem Betreuungsschlüssel auch mehr Betreuungsstunden an. Dies war bei der Jahresplanung nicht vorhersehbar. Bei der Analyse der bisher geleisteten Stunden sei der Bedarf dann deutlich geworden. Die Leistungen wurden erbracht, wofür die Gemeinde in jedem Fall zu zahlen hat.

Die Gemeinderäte zweifelten nicht an der Rechtmäßigkeit dieser Forderungen. Herr Müller verlangte eine Kosten-Nutzen-Rechnung für die Kindertagesstätte. Er fragte an, warum die ausgelastete Einrichtung (44 Kinder) nicht kostendeckend arbeitet.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass kleinere Einrichtungen nicht kostendeckend arbeiten können. Der Kindergarten wird immer ein Zuschussgeschäft bleiben. Die Kosten werden dreigeteilt und über die Elternbeiträge, Zuschüsse vom Land sowie den Träger finanziert. Die Erhöhung der Elternbeiträge von 10-20 €/Kind hätten keine spürbaren Auswirkungen auf das Defizit und wären unsozial. Herr Thiebe hielt die Beiträge in der Kita für moderat und stimmte für eine mögliche Beitragserhöhung.

Der Bürgermeister machte deutlich, dass die Personalkosten an den Tarif für den öffentlichen Dienst gebunden sind. Bei Einrichtungen, die sich in freier Trägerschaft befinden, sind die Personalkosten weitaus geringer.

Er teilte mit, dass im vergangenen Jahr das Defizit in der Kita 55 T€ betrug und dies 2009 noch nicht erreicht wurde.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

7. **Einwohnerfragestunde**

Da keine Einwohner anwesend waren, entfiel dieser Tagesordnungspunkt.

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Mitteilungen des Bürgermeisters

- Beteiligung der Gemeinde - Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr.1 "Forellenhof Möllensdorf", Stadt Coswig (Anhalt) Ortschaft Möllensdorf
 - keine Einwände
- Zaunbau
 - Löschteich Luko entsprechend Planung 2009
 - Zaun Kita – zusätzlich über Mittel aus der Unterhaltung
- FF Luko
 - Einbau eines neuen Fensters durch einen Sponsor
- Erwerb TSA für Jugendfeuerwehr

- keine Förderung durch den LK
- Finanzierung wird gesichert durch nicht verwendete Mittel im Bereich FF
- Wasserentnahmestelle an der Rossel wird nicht gebaut
- Winterdienst
 - Schneepflug wurde repariert
 - Streusalz noch vorhanden und Neubestellung wird Anfang November ausgelöst
- Rasentraktor Yanmar 07/96
 - Rasentraktor, der derzeit nicht einsatzbereit ist, wird an den Sportverein übergeben
 - Herauslösung aus dem Anlagevermögen der Gemeinde Thießen
Der GR stimmt der Übergabe mehrheitlich zu.
- Gemeindehaus Thießen
 - 12 Stühle wurden von einem Ratsmitglied für das Gemeindehaus gesponsert
- Oldtimerfreunde Anhalt
 - Für die Umnutzung des Areals ist ein Bauantrag zu stellen. Zuvor muss das Gelände entsprechend hergerichtet werden. Der Verein hat hierfür Hilfe und Unterstützung durch die Gemeinde erbeten (1,- € - Kräfte)
 - Die Gemeinde wird den Verein in Zusammenarbeit mit der Verwaltung bei der Beantragung dieser Maßnahme mit 1,- € Kräfte behilflich sein.

Frau Knöfler fragte an, ob es neue Informationen über die geplante Biogasanlage in Roßlau gäbe. Der Bürgermeister entgegnete, dass es bisher keine TÖB-Beteiligung der Gemeinde zum Bauvorhaben gab.

Herr Stukowski machte darauf aufmerksam, dass die Busse den Wolfsgrubenweg und das Gelände vor der Halle der Oldtimerfreunde als Wendeschleife benutzen und es daher zu Verkehrsbehinderungen kommt. Es wäre zu prüfen, ob das Wenden der Busse in diesem Bereich gestattet ist und ob die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 kmh besteht.

Der Bürgermeister wird hierzu Rücksprache mit dem Fachbereich Ordnung/Sicherheit und Soziales sowie mit dem Busunternehmen nehmen.

Frau Knöfler wies darauf hin, dass der Graben (Hundeluffer Weg- gegenüber Rien) auszumähen ist. Der Bürgermeister wird sich beim Unterhaltungsverband erkundigen, ob dieser für den Graben zuständig ist.

Herr Müller informiert die Ratsmitglieder darüber, dass am 27.10.09 im DGH Luko eine Diskussionsrunde mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Brumme stattfinden wird. Hier soll noch einmal eine sachliche Diskussion zu den Eingemeindungsabsichten von Thießen nach Dessau-Roßlau erfolgen.

Der Bürgermeister beendete um 20.55 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 03.11.2009

Lutze
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin